

ULMER MUSEUM

Geschäftsbericht 2007

Zwischenbericht bis März 2008 und Vorschau 2008

Inhaltsverzeichnis

I. Budget 2007

1. Ansatz
2. Ergebnis

II. Leistungsziele 2007

1. Sonderausstellungen
2. Ausstellungsweitergaben
3. Publikationen
4. Umbau des Museums
5. Ständige Ausstellungen
6. Kunsthalle Weishaupt
7. Besucher
8. Presseresonanz
9. Homepage
10. Veranstaltungen/ Museumspädagogik/ Führungen
11. Erwerbungen
12. Inventarisierungsprogramm
13. Restaurierungen
14. Leihgaben
15. Fachliche Beratung, Fotobestellungen
16. Sponsoren
17. Museumsshop

III. Personal 2007

1. Fest angestellte Mitarbeiterinnen/ Mitarbeiter
2. Kunsthalle Weishaupt

Zwischenbericht bis März 2008 und Vorschau 2008

I. Budget 2008

1. Ansatz
2. Zwischenergebnis
3. Vorschau

II. Leistungsziele 2008

1. Sonderausstellungen
2. Weitergabe von Ausstellungen
3. Publikationen
4. Veranstaltungen / Museumspädagogik/ Führungen
5. Besucher Stand 31. März 2006
6. Ständige Ausstellung, Baumaßnahmen
7. Presseresonanz
8. Inventarisierungsprogramm

III. Personal

1. Festangestellte Mitarbeiterinnen/ Mitarbeiter
2. Aushilfen

Ulmer Museum Geschäftsbericht 2007

I. Budget 2007

1. Ansatz

Dezentrale Budgetverwaltung: ab 1. Januar 1995 'modellhaft für drei Jahre', ab 1997 um jeweils weitere drei Jahre bis einschließlich 2003 verlängert, danach gültig bis Widerruf.

Zuschuss-Budget: € 2.562.000. Darin sind enthalten Abschreibungen und Verzinsungen in Höhe von € 1.284.000 sowie Interne Leistungsverrechnung, Bauunterhalt, Gebäude- und Grundstückbewirtschaftung, die nicht vom Museum bewirtschaftet werden. Nach Abzug der Personalausgaben standen für Aktivitäten des Museums zur Verfügung € 304.000, davon für Ausstellungen/Kataloge € 67.300 zuzüglich Sondermittel für die Ausstellung Niki und Jean € 55.000.

Kürzungen Das Budget wurde in 2007 in Rahmen der Haushaltskonsolidierung Personal um weitere € 23.000 sowie Sachausgaben von 9.900 € reduziert. Das Museums-Budget wurde seit 2002 um insgesamt € 166 000 reduziert.

Das **Einnahme-Soll** wurde mit € 292 200 gegenüber den Vorjahren leicht erhöht.

2. Ergebnis

Ausgaben/ Einnahmen

Die um rund € 150.000 erhöhten Ausgaben werden ausgeglichen durch die etwas darüber liegenden Einnahmen.

Der Budgetüberschuss von € 12.000 reduziert das Budgetdefizit aus 2006 auf € 13.000.

II. Leistungsziele 2007

1. Sonderausstellungen

Das Museum zeigte insgesamt sieben Sonderausstellungen, fünf zur Kunst - und Kulturgeschichte, zwei zur Archäologie.

Die im Oktober 2006 eröffnete Präsentation **Charlotte Salomon, Leben? Oder Theater?** konnten wir bis Mitte Februar verlängern. Auf rund 280 expressiven Gouachen schilderte die Berliner Jüdin (1917-1943) ihr kurzes Leben, das geprägt war von familiären Tragödien, von Emigration und das endete mit ihrer Ermordung im Dritten Reich.

Drei Präsentationen zeitgenössischer Kunst bezogen sich von März bis Mai auf die berühmte Spezielsammlung des Ulmer Museums aus dem 17. Jahrhundert, **Weickmanns Wunderkammer:** Die Rauminstallation des **Georges Adéagbo - Welten und Sammeln**, in der der Afrikaner (geb.1942) im historischen Kiechelsaal des Museums, benachbart zur Kunst- und Wunderkammer des 17.

Jahrhunderts, in Deutschland gefundene Gegenstände zu Objekten aus seiner Heimat Benin in Beziehung setzte. Der in Berlin ansässige **Matthias Beckmann** (geb.1965) zeichnet seit einigen Jahren in historischen Kunst- und Wunderkammern Europas. Seine in Ulm entstandenen Blätter waren zusammen mit Folgen aus den Wunderkammern in Gotha, Kremsmünster, Waldenburg und Halle als **Zeichenraum-Wunderkammer** zu sehen. Einen Schwerpunkt im Werk der Fotokünstlerin **Candida Höfer** (geb.1944) setzen Räume in Museen. **In Sammlungen – Fotografie** vereinte Aufnahmen der letzten drei Jahrzehnte aus ethnografischen Museen, zum Teil in großem Format. Der distanzierte Blick der Fotografin offenbart im Nebeneinander von gewachsenen und inszenierten Innenräumen überraschende Einsichten.

Das Studio Archäologie setzte mit der Kabinettausstellung „**Das Tottenfeld**“ – 150 Jahre **Entdeckung und Ausgrabung des alamannischen Reihengräberfriedhofs Ulm-Bahnhof** seine Reihe zur Archäologie der Region fort. Fundobjekte, Pläne und Texte machten die Anlage des Friedhofs, des größten im Ulmer Stadtgebiet, und die Ausgrabungsarbeit des Ulmers Konrad Dietrich Hassler von 1857/58 anschaulich.

In den Monaten Mai bis Juli zeigten wir gestisch-expressive Malerei des gebürtigen Süddeutschen **Walter Stöhrer** (1937-2000), darunter zuvor nie ausgestellte Bildfolgen aus dem Nachlass.

Mit der Ausstellung **Niki & Jean, L'art et l'amour – Kunst und Liebe** knüpft das Ulmer Museum Oktober bis Februar 2008 an die beiden Einzelpräsentationen Niki de Saint Phalle (1930-2002) 1980 und 1999 an. Partner des Projektes waren das Jean-Tinguely- Museum in Basel und das Sprengel-Museum Hannover. Die fruchtbare Zusammenarbeit der franko-amerikanischen Aristokratin und des Schweizer Arbeitersohnes Jean Tinguely (1925-1991) überdauerte alle privaten Krisen. Werk und Leben wurden anschaulich durch Bilder, Skulpturen und Objekte wie auch zahlreiche Personalfotos und Filme. Das Publikum äußerte sich begeistert, auch von der Inszenierung vor kräftig bunten Wänden.

Die von Landesdenkmalamt, Archäologischem Landesmuseum Baden-Württemberg und vom Ulmer Museum erarbeitete Präsentation **Entdeckungen – Stadtarchäologie in Ulm** war von November 2007 bis Februar 2008 im dafür ausgeräumten Erdgeschoss der Stiftung Sammlung Kurt Fried zu sehen. Sie stellte die Ergebnisse der wichtigsten Ausgrabungen der letzten Jahre in Baden-Württemberg vor und - nur in Ulm - der hiesigen stadtarchäologischen Untersuchung. Im Zentrum standen die Grabungen auf der Neuen Straße 2001-2004, die bislang aufwändigsten im Stadtgebiet. Ende 2007 begannen die Vorbereitungen zu der für 2009 (September bis November) geplanten Sonderausstellung **Daniel Mauch**, deren Sockelfinanzierung das Museum durch die Gewinnung von €190.000 Drittmitteln sicherte.

2. Ausstellungsweitergaben

Die vom HfG-Archiv 2003 zum 50.Gründungsjahr erarbeitete Ausstellung **ulmer modelle - modelle nach ulm** trat nach Präsentationen in den Kunstgewerbemuseen Berlin und Amsterdam ihre Welt-Tournee an. Partner ist das Institut für Auslandsbeziehungen in Stuttgart (ifa), das die Stationen organisiert und den Katalog übernahm. Beim HfG Archiv lag die Bearbeitung für das Ausland: Auswahl und Vorbereitung der Exponate sowie verkürzte Neufassung der Texte und Kontrolle der Übersetzungen. Die beiden Kuratorinnen begleiten im Wechsel die Ausstellung zu den Stationen, übernehmen dort einführende Vorträge und Diskussionsleitungen:

Museu Casa Andrade Muricy, Curitiba, **Brasilien**, März bis April 2007, Besucher: 6200; Museu de Comunicação Hipólito José da Costa, Porto Alegre, **Brasilien**, Mai bis Juli 2007, Besucher: 5600; Museo de Bellas Artes, Buenos Aires, **Argentinien**, November 2007 bis Februar 2008, Besucher :Eröffnung 1.200; Ausstellung 60.000.

Die Resonanz auf die Ausstellung in der Presse und beim Publikum war überwältigend, zu ersehen aus den vom ifa übermittelten Besucherzahlen und an den Katalogverkäufen.

Die Ausstellung **Otl Aicher: Wilhelm von Ockham. Ein Bilderbogen**, vom HfG Archiv 2006 für Bad Schussenried erarbeitet, wurde März bis September 2007 an das Stadtmuseum Fürstenfeldbruck weitergegeben.

Die Ausstellung **Matthias Beckmann, Zeichenraum-Wunderkammer** übernahm von November 2007 bis Februar 2008 die Stiftung Schloss Friedenstein in Gotha.

3. Publikationen

Wegen des knappen Etats konnte das Ulmer Museum nur zu zwei Sonderausstellungen Kataloge herausgeben, zu **Matthias Beckmann** und **Walter Stöhrer**. Auch dies war nur möglich Dank der finanziellen Beteiligung von Dritten. Bei Matthias Beckmann förderten nachfolgende

Ausstellungsstationen und der Beauftragte für Kultur und Medien der Bundesregierung Deutschland, bei Walter Stöhrer Galerist und Nachlassverwalterin.

Das **HfG Archiv** publizierte zur Eröffnung der neuen Dauerausstellung im Ulmer Museum einen Kurzführer in deutscher und englischer Fassung.

4. Umbau des Museums

Das Jahr 2008 war geprägt durch Bauarbeiten, durch den Neubau im Zentrum des Museums, den **Zwischenbau**, und den **Steg**, der Museum und Kunsthalle Weishaupt verbindet. Angrenzende Räume wurden umgebaut.

Der **Zwischenbau** erhebt sich in einem bisherigen Innenhof, der flankiert ist vom historischen Kiechelhaus und Ehinger Stadel. Die Museums-Bibliothek, in den zwanziger Jahren im Erdgeschoss eingerichtet, wurde verlagert, und das diese zur Neuen Straße begrenzende zweigeschossige Gebäude abgerissen.

Die vier Stockwerke des neuen Zwischenbaus sind mit den beiden benachbarten historischen Häusern und dem Aufzug durch Türen verbunden. Dies und die Umnutzung von bisherigen Dauerausstellungsräumen für Wechselausstellungen, bedingte deren Umbau und damit die Schließung ganzer Abteilungen.

Ein **Saal für Sonderausstellungen** konnten Dank finanzieller Unterstützung der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich grundlegend renoviert werden.

Raum für eine zentral gelegene **Kinderwerkstatt** entstand durch Umzug des Aufenthaltsraums für die Aufsichten und des Lagers des Museumshops in die ehemalige Hausmeisterwohnung im Dachgeschoss. Die beiden Trakte wurden ebenfalls umgebaut.

Die historische Wand zum Lichthof des Museums öffnen nun neue **verglaste Durchbrüche**. Eine ebenfalls neue Tür führt vom Lichthof in den Münster-Raum im Erdgeschoss.

Der finanzielle Einsatz des Vereins „Freunde des Ulmer Museums“ ermöglichte die Errichtung eines **gläsernen Aufzugs** im Lichthof, der Orientierung im Geflecht der Museumshäuser bietet. Er öffnet sich auf sieben Ebenen zum Zwischenbau und zum Gebäude der Stiftung Sammlung Kurt Fried und führt bis zum Skulpturen - Dachgarten. Behinderte Menschen können nun mühelos in alle Abteilungen des Museums gelangen.

Das Museumsteam erarbeitete zusammen mit einem Ulmer Designbüro erstmals ein umfassendes **Leitsystem**. Stelen mit piktogrammartig vereinfachten Bildzeichen führen durch den gesamten Museumskomplex von rund 4.700 qm Ausstellungsfläche.

5. Ständige Ausstellungen

Die Errichtung des viergeschossigen Zwischenbaus im Zentrum des Museums schuf Platz für neue Dauerausstellungen.

Im Erdgeschoss gewann die Abteilung **Spätgotik** 122 qm Fläche dazu. Hier entstand der Themenbereich **Ulmer Münster** mit großformatigen Steinskulpturen, mittelalterlichen Bauplänen und einem historischen Modell. Der Rundgang Kunst der Spätgotik erhöht damit seine inhaltliche Stringenz. Die Sammlung Kunst des Mittelalters und der Renaissance in Ulm und Oberschwaben wurde auf 1.540 qm insgesamt neu geordnet und didaktisch erschlossen, einige Räume im Zuge der Neueinrichtung teilsaniert. Im Rahmen dieser Konzeption bezog die **Goldschmiedekunst** andere Räume und erhielt eine neue Gestaltung. Im gesamten Ausstellungsbereich Alte Kunst wurde die bisher disparate Objektbeschilderung vereinheitlicht. Neue didaktische Texte informieren über den historischen Hintergrund, über die wichtigsten Ulmer Künstler und einzelne Exponate.

Im ersten Obergeschoss ist die Geschichte der **Hochschule für Gestaltung** Ulm mit Bildern, Objekten, Fotos, Filmen und Texttafeln nun im Museum auf Dauer präsent. Die reizvolle Ausstellungsarchitektur ermöglicht, trotz der relativ kleinen Fläche von 80 qm und der offenen Raumgrenzen, die Inhalte klar darzustellen.

Das darüber liegende Foyer mündet in die Treppe zum Vorraum des Stegs. Den Besucher empfängt hier eine neu erarbeitete Bild-Text-Dokumentation zur **Geschichte des Ulmer Museums**.

Mitte November (16. und 17.11.07) fand die **Eröffnung der neu eingerichteten Räume** statt, zeitgleich mit der Vernissage der großen Archäologieausstellung.

6. Kunsthalle Weishaupt

Die glanzvolle Eröffnung der Kunsthalle Weishaupt am 24.11.07 bedeutet auch für das Ulmer Museum einen Einschnitt. Denn damit begann die Zusammenarbeit des städtischen Museums mit dem privaten Sammler und seiner Tochter.

Die Familie Weishaupt übernimmt den Hauptteil von Organisation und Finanzierung der Kunsthalle. Museum bzw. die Stadt Ulm sind verantwortlich für Personal, Aufsicht, Kassendienst und Hausmeister, sowie den Führungsdienst. Als Ausgleich erhält die Stadt Ulm die Eintrittsgelder der Kunsthalle.

Museum und Kunsthalle Weishaupt entwickelten als Zukunftsperspektive, nach der Präsentation der verschiedenen privaten Sammlungsteile in der Kunsthalle, inhaltlich verstärkt zusammenzuarbeiten, etwa in der Konzeption von museumsübergreifenden Sonderausstellungen.

Die zusätzlichen Aufgaben brachten am Jahresende beträchtliche Mehrarbeit für das ganze Museum, vor allem im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Pädagogik.

7. Besucher

Museum: Rund 46 000 Interessierte besichtigten die Ständige Sammlung und/oder die Sonderausstellungen des Museums und das HfG-Archiv, obwohl große Teile des Museums bis Ende des Jahres wegen Umbauarbeiten geschlossen waren. Das HfG – Archiv war ebenfalls von Juni bis November 2007 wegen Personalmangels für Benutzer nicht zugänglich. Die Leiterinnen, beide teilzeitbeschäftigt, konnten nur so die arbeitsintensive Vorbereitung der Dauerausstellung im Museum und der begleitenden Publikation leisten.

Zu den ansteigenden Zahlen am Ende des Jahres trug neben der populären Ausstellung „Niki & Jean“ auch die stark beachtete Eröffnung der Kunsthalle Weishaupt bei. Viele Kunsthallen - Besucher strömten von dort weiter in das Museum.

Zu den Zahlen des Ulmer Museums kommen rund 10.000 Besucherzahlen von Ausstellungen des Museums an nachfolgenden Stationen (nicht alle Zahlen bekannt). Besonders beeindruckt, dass insgesamt 73.000 Interessierte die Ausstellung „ulmer modelle, modelle nach ulm“ in Südamerika sehen wollten (siehe 2.).

Kunsthalle Weishaupt: In den fünf Wochen nach der Eröffnung drängten sich rund 16. 600 Personen durch die neuen Räume. Die Zahl übertraf die Erwartungen bei Weitem.

8. Presseresonanz

Auch 2007 erhielt das Ulmer Museum eine durchweg positive Presseresonanz. Die insgesamt 184 Artikel teilten sich auf in 174 in der lokalen Presse, 7 in überregionalen Zeitungen und Zeitschriften. Der lokale Fernsehsender Regio TV Schwaben berichtete regelmäßig über die Aktivitäten. Der Hörfunk strahlte an die 10 Ausstellungsbesprechungen und Veranstaltungshinweise aus. Die erfreuliche Resonanz dokumentiert der Pressespiegel.

Die Berichterstattung über den **Löwenmenschen** erreicht ein kontinuierlich hohes Niveau im In- und Ausland. Ebenso wächst die Zahl der Belegexemplare von Schul- und Lehrbüchern, in der die Elfenbeinstatue abgebildet ist.

9. Homepage

Die Homepage des Ulmer Museums verzeichnet rund 80.000 Internet-Besucher. Löwenmensch und HfG Archiv betreiben unabhängige Seiten. Die Internetseite www.loewenmensch.de wurde Dezember 2007 optisch und technisch völlig neu gestaltet. Die monatlichen Zugriffe haben sich seither von jährlich 10 000 auf 12 000 Besuchen verdoppelt. Für die Seite des HfG Archivs interessierten sich 2007 37.471 Nutzer.

10. Veranstaltungen / Museumspädagogik/ Führungen

Zum **Internationalen Museumstag** am 20. Mai veranstaltete das Ulmer Museum Führungen für Kinder und Erwachsene in den Sonderausstellungen sowie eine Malwerkstatt für Kinder von 8 bis 12 Jahren.

Zusammen mit sieben Museen und Ausstellungshäusern in Ulm / Neu-Ulm lud das Ulmer Museum am 23. Juni zur 8., nunmehr umbenannten **Langen Nacht der Museen** in Ulm und Neu-Ulm ein. Eine Musikerin mit seltenen Instrumenten wie einem Theremin war die besondere Attraktion, neben Führungen in den Ausstellungen „Walter Stöhrer“ und der Installation von Georges Adéagbo sowie der Archäologie. Trotz der Einschränkungen durch die Baustelle kamen rund 900 Gäste. Bei der 7. **Kulturnacht Ulm/Neu Ulm** am 15. September spielten „Nina & Maja“ zur Begeisterung aller Zuhörer, 2.800 Besucher streiften durch das Museum.

Das 2006 eingeführte pädagogische **Programmschema** wird zunehmend beliebter. Besonders die Führungen, aber nur für Kinder, Heiligen Lexikon und Kunst Lunch werden vom Publikum gerne angenommen.

Anker des Vermittlungsprogramms bleiben die öffentlichen **Abendführungen** donnerstags um 18 Uhr. Der ergänzende Sonntagstermin um 11 Uhr hat sich ebenfalls bewährt. Trotz der Baustelle lag die Zahl der angemeldeten Erwachsenengruppen mit 186 im Durchschnitt. Ein leichter Rückgang war hingegen bei den **Schulklassen** festzustellen. Insgesamt kamen 176 Schulklassen mit 3754 Schülerinnen und Schülern ins Ulmer Museum, davon erhielten 106 Klassen eine Führung. Vor allem die Ausstellung „Niki & Jean“ half die schwierige Umbauphase auszugleichen.

Die 10 jeweils drei- bis vierstündigen **Veranstaltungen für Kinder** waren meist ausgebucht. Das 2006 erstmals veranstaltete gemeinsame Ferienprogramm einiger kultureller Einrichtungen in Ulm und Neu-Ulm ging in die zweite, noch erfolgreichere Runde. Ebenso wurde, wie schon 2006, ein „Tag in der Steinzeit“ veranstaltet.

Führungen in der Kunsthalle Weishaupt

Mit der Eröffnung der Kunsthalle Weishaupt übernahm das Ulmer Museum die Organisation und Durchführung von öffentlichen und privaten Führungen im neuen Haus. Schon lange vor der Eröffnung trafen Buchungen ein. Der Zuspruch ist enorm. Im Schnitt fallen 60 Führungen pro Monat an. Die Ausbildung von fünf freien Museumsführern war deshalb notwendig. Außerdem nahmen Sonderveranstaltungen außerhalb der Öffnungszeiten extrem zu. Dies bedeutet nach wie vor eine erhebliche Mehrarbeit, die nur durch zusätzliche Kräfte aufgefangen werden kann.

Im Pädagogischen Bereich sind **inhaltliche Kooperationen** inzwischen selbstverständlich. Das Ulmer Museum ist stets bei der Frühjahrs- und Herbstakademie von **ZAWIW** präsent, mit Arbeitsgruppen an der Universität und Führungen im Museum selbst. Fortgesetzt wurde auch die Zusammenarbeit mit der **Schülerakademie**. Jeweils für drei Nachmittage pro Schuljahr kamen hochbegabte Kinder zu Themen aus der Archäologie, dem Mittelalter sowie der modernen Kunst ins Museum. Hier führten sie Mitarbeiter des Hauses und leiteten sie praktisch an.

In der Alten Sammlung wurden z.B. die Workshops „Sammeleifer“; „Maler und Bildhauer erzählen aus der Bibel“ und „How to read art? - Kunstbetrachtung auf Englisch“ angeboten. Im Rahmen einer Fortbildung für Religionslehrer stellte die Kuratorin die spätgotische Sammlung vor und arbeitete an Unterrichts-Konzepten mit. Mit einer Hauptschule fand in der Alten Sammlung das Projekt „Schüler führen ihre Eltern“ statt. Die Jugendlichen lernten ausgewählte Werke kennen, vertieften das auf der Basis von Museumsunterlagen im Unterricht und präsentierten ihr Wissen bei einer Führung für ihre Eltern.

Sonderveranstaltungen gehören neben den Wechselausstellungen als fester Bestandteil zum Veranstaltungsprogramm, um die Besucherinnen und Besucher ans Haus zu binden. Dazu zählen z.B. Gemeinschaftsaktionen wie der XXL- Münstertag, der von City-Marketing zum ersten Mal organisiert wurde.

Aktivitäten mit den „Freunden des Ulmer Museums e.V.“

Das Neujahrskonzert fand zum zweiten Mal statt. Das jährliche Sommerfest mit Musik war wieder gut besucht. Das Reiseprogramm, geplant und durchgeführt mit dem Institut für Kunstvermittlung Stuttgart, führte auf den Spuren des Impressionisten Claude Monet nach Paris und Giverny. Die Fahrten ins Neandertalmuseum nach Mettmann sowie ins Bayerische Nationalmuseum nach München entfielen. Alle Reisen planten und leiteten Kuratoren des Museums.

11. Erwerbungen

Ankäufe: Der Ankaufsetat des Museums beträgt € 51.000, zur Hälfte zweckgebunden für „Ulmer Kunst“. Für die vielen Sammlungsbereiche des Ulmer Museums bleibt also mit € 25 500 ein extrem niedriger Betrag. Er reicht bei Weitem nicht aus, um ein Sammelkonzept zu verfolgen.

An **Kunst des 20. /21. Jahrhunderts** erwarb das Museum Werke aus zwei eigenen Ausstellungen: die Installation Georges Adeágbo's für den Kiechelsaal des Museums und 10 Zeichnungen der Sammlung Weickmann von Matthias Beckmann. Dazu kommen Schriftbilder von Eugen Gomringer, ein Holzschnitt von Georg Baselitz sowie 14 weitere Papierarbeiten und Fotografien.

Zur Förderung **Ulmer Kunst** wurden im Berichtsjahr 20 Arbeiten von 12 Künstlerinnen und Künstlern aus Ulm und der Region angekauft.

Schenkungen: Das Museum erhält erfreulicherweise immer wieder Kunstwerke von privaten Förderern, Sammlern und Künstlern. Inge Fried ergänzte die Stiftung Sammlung Kurt Fried um ein weiteres Werk. Anlässlich von Sonderausstellungen übergaben dem Museum der Zeichner Matthias Beckmann ein im Haus gestaltetes Leporello und 6 Wunderkammer - Ansichten, die Witwe von Walter Stöhrer eine Gouache und die Enkelin von Wilhelm Weisser drei von dessen gezeichneten Ulm-Ansichten. Der Bühnenbildner Hans Dieter Schaal überlies uns fünf frühe Werke.

12. Inventarisierungsprogramm

Im Mai begann das einjährige Programm „Einführung Inventarisierungssoftware beim Museum“, das das Team IT, Zentrale Steuerung Stadt Ulm, zusammen mit dem Museum durchführte. Nach intensiver Recherche wählten die Beteiligten das Programm der Firma AUGIAS-Data sowie die entsprechende Hardware aus.

13. Restaurierungen

Die eine Planstelle des Museums teilen sich zwei Restauratorinnen mit den jeweiligen Schwerpunkten Alte bzw. Neue Kunst. Die Fachfrauen sind für die laufende Betreuung der im Museum ausgestellten und deponierten Sammlungen und von Sonderausstellungen des Hauses zuständig. Eine besondere Belastung ergab sich 2007 durch die stete Kontrolle während der Bauarbeiten, die oft rasches Handeln forderte, sowie durch die Neueinrichtung der Dauerausstellungen Mittelalter/Renaissance und HfG-Geschichte.

Viel Zeit beansprucht die Vorbereitung der Ausleihe von museumseigenen Kunstwerken zu Sonderausstellungen in aller Welt.

Unter den extern vergebenen Restaurierungen ist hervorzuheben die der drei Originalfresken des 16. Jahrhunderts vom Ulmer Rathaus, finanziert von Sponsoren, von mehreren Objekten des 17. Jahrhunderts aus der Kunst- und Wunderkammer Christoph Weickmann sowie mittelalterlicher Steinskulpturen.

14. Leihgaben

International: Durch die Publikation in Katalogen und in der internationalen Presse wächst die Bekanntheit des Museums. Dies ist auch an der Zahl von Ausleihwünschen von Institutionen in Europa und den USA ersichtlich.

Aus der archäologischen Abteilung waren wiederum Repliken des „Löwenmenschen“ die begehrteste Leihgabe. Sie wurden auf Ausstellungen in Erlangen, Heidelberg, Nürtingen und Trient gezeigt. Originale archäologische Objekte gingen an das Limesmuseum Aalen.

Das Museum verlieh insgesamt 40 Kunstwerke an 21 Institutionen in Deutschland, Holland, Italien, Amerika, Schweiz und England, überwiegend der Klassischen Moderne.

Stadtintern: Mitarbeiter/innen der Stadt leihen sich nach wie vor gerne Werke sogenannter Ulmer Kunst zum Schmuck ihrer Büroräume aus. Ausgestattet werden z.B. auch Universitätskliniken, Schulen und Bundeswehrgebäude. Das Museum überprüft und erneuert kontinuierlich den Bestand. Zur Zeit befinden sich insgesamt rund 560 Kunstwerke außer Haus.

15. Fachliche Beratung, Fotobestellungen

Schriftliche und mündliche Auskünfte zu den Museumsobjekten nehmen jährlich rund 200 Stunden in Anspruch. Wir betrachten diese Arbeit als „Serviceleistung“ und fordern keine Gebühr. Gegen Bezahlung verlieh das Museum rund 45 Abbildungsvorlagen.

16. Sponsoren

Die Akquisition finanzieller oder materieller Unterstützung für Ausstellungsprojekte, Ankäufe, Kataloge oder die Neueinrichtung einzelner Abteilungen, erfordert nach wie vor viel Zeit.

Wir versandten zahlreiche schriftliche Anfragen und führten viele Gespräche, u.a. beim Land Baden-Württemberg, der Bundesrepublik Deutschland, bei Stiftungen, öffentlichen und privaten Institutionen, Firmen und Privatpersonen.

17. Museumsshop

Rund 40 Ehrenamtliche leisten zuverlässig und engagiert ihre Arbeit, viele seit Gründung des Shops vor bereits 13 Jahren. Der Gesamtumsatz betrug rund € 63. 000. Der Gewinn wird zum Ankauf zeitgenössischer Kunstwerke für das Ulmer Museum verwandt.

Gemeinsame Veranstaltungen festigten den Zusammenhalt. Das Museum lud an mehreren Abenden ein zur Besichtigung neuer Sonderausstellungen mit anschließendem Imbiss und zur Weihnachtsfeier zusammen mit den Mitarbeitern/innen des Museums.

III. Personal 2007

1. Museum

Fest angestellte Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter

Ausgewiesen sind 25 Stellen, davon waren zwei nicht und eine reduziert besetzt:

eine Abteilungsleiterin (Wissenschaftlerin)

fünf Wissenschaftler/innen (einer Presse/Öffentlichkeitsarbeit; zwei teilen sich eine Stelle)

eine wissenschaftliche Volontärin

zwei Restauratorinnen (teilen sich eine Stelle)

vier Sekretariat und Verwaltung

zwei technischer Bereich

acht Aufsichtsdienst (jeweils 24 Wochenstunden)

ein Hausmeister, seit 2003 bei GM geführt

Laut Beschluss des Gemeinderates musste das Museum als Konsolidierungsbeitrag die zentrale Stelle Presse und Öffentlichkeitsarbeit ab 1.11.2006 auf 24,3 Stunden/Woche reduzieren. Durch interne Umschichtung konnte diese wieder aufgestockt werden.

Am 1. Januar 2007 folgte Dr. Eva Leistenschneider als Kuratorin für Alte Kunst auf Dr. Stefan Roller, der im Sommer 2006 an das Museum Liebighaus in Frankfurt gewechselt war.

Aushilfen

Aufsichtsdienst, zugewiesen von der Agentur für Arbeit

Der Aufsichtsdienst kann nur durch Aushilfskräfte aufrecht erhalten werden. Im Ulmer Museum waren das 2007 mit fünf Aushilfen, jeweils 80 Stunden pro Monat, 3 Tage pro Woche, mehr als die Hälfte der hierfür Beschäftigten. Die Agentur für Arbeit stellt Hilfskräfte nur noch für ein halbes Jahr zur Verfügung, mit Option auf Verlängerung bis höchstens ein Jahr. Dies bewirkt einen ständigen Personalwechsel, der einen entsprechenden Verwaltungsaufwand nach sich zieht und sich negativ auf das Betriebsklima auswirken kann.

Unentgeltliche Mitarbeiter/innen in Ausbildung: In lockerer Folge beschäftigen Museum und HfG-Archiv ohne Entgelt in unterschiedlicher Dauer Praktikanten/innen, Studenten/innen der Kunstgeschichte oder des Design, Auszubildende und Schüler/innen.

2. Kunsthalle Weishaupt

Fest angestellte Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter

Ausgewiesen und seit November 2007 besetzt sind sieben Stellen.

fünf Aufsichtsdienst, jeweils 24 Wochenstunden

eine Kassen/Pfortendienst

eine Hausmeisterin, bei GM geführt

Aushilfen

Wegen des großen Publikumsansturm wurden während der Weihnachts-/Neujahrs-Feiertage an den Wochenenden Aushilfen eingesetzt.

Zwischenbericht und Vorschau 2008

I. Budget 2008

1. Ansatz

Das Grundbudget des Jahres 2007 von €1.246.000 wurde reduziert auf € 1.096.500, das Zuschussbudget beträgt € 2.531.000 (2007 € 2.613.000). Darin sind € 33.000 Sondermittel für die Sonderausstellung „*Liebe. Love. Paare*“ enthalten.

2. Zwischenergebnis

Stand 31. März 2008: Kumulierte Einnahmen liegen etwas unter dem Ergebnis des Vorjahres, die Ausgaben bleiben um € 94 000 deutlich darunter. Da die erste Ausstellung des Jahres zum großen Teil museumseigenen Besitz und Leihgaben aus einer Privatsammlung zeigte, fielen bis Ende März keine hohen Kosten an.

3. Vorschau

Der Plan für 2008 kann voraussichtlich eingehalten werden. Dazu tragen vor allem die weitgehende Finanzierung der Ausstellung Michaela Melián: SPEICHER durch die Kulturstiftung des Bundes und die populäre Ausstellung „Liebe .Love. Paare“ bei.

II. Leistungsziele 2008

1. Sonderausstellungen

Die im November eröffnete Ausstellung **Entdeckungen: Höhepunkte der Landesarchäologie** entdeckten die Besucher/innen erst richtig in den letzten zwei Monaten der Laufzeit bis 30. März 2008. Unter dem Motto **Die Welt neu sehen – Klassische Moderne** präsentierten wir Februar bis April - nach Themen geordnet - Kostbarkeiten aus der eigenen Graphischen Sammlung zusammen mit Leihgaben der qualitätsvollen privaten Sammlung Selinka in Ravensburg. Die Münchner Künstlerin **Michaela Melián**, setzt sich in ihrer Film/Ton- Installation **SPEICHER** intensiv mit der Arbeit der Filmabteilung an der HfG Ulm auseinander. Zentrum der von April bis Juni laufenden Ausstellung ist die eigens für Ulm geschaffene Arbeit. Sie ergänzen wichtige ältere Werke Meliáns. Auch die zeitgleiche Präsentation von **Otl Aicher: Isny im Allgäu, Ein Erscheinungsbild gestern und heute** hat Bezug zur HfG Ulm, die der weltberühmte Gestalter als Mitbegründer der Schule prägte. Wegen ihres Lokalbezugs gliedern sich beide Ausstellungen dem Programm der Heimattage Baden-Württemberg in Ulm ein.

Elke Krystufek wird gerühmt als bedeutendste Künstlerin Österreichs ihrer Generation. In der Ausstellung zum diesjährigen Donaufest (Juli bis August) setzt sich die 38jährige am Beispiel Ulmer Museum mit der Präsenz von Künstlerinnen in öffentlichen Sammlungen auseinander. Sie integriert dazu Werke aus dem Museum in ihre für Ulm geschaffene Wandmalerei. **Liebe.Love.Paare** macht mit Bildern, Fotos, Skulpturen und Installationen **Von Munch bis Warhol** September bis November anschaulich, wie sich die Sicht und Darstellung dieses zentralen Themas im Laufe des 20./21. Jahrhunderts änderte. November bis Januar 2009 ehren wir einen weiteren Mitbegründer der HfG Ulm. **Max Bill: Die gute Form** heißt die Wanderausstellung, mit der der Schweizer 1949 Geschichte schrieb und auch die Ulmer beeindruckte. Nach rund 60 Jahren holen wir die folgenreiche Schau wieder ins Ulmer Museum. Das Jahr endet mit der Jahresausstellung des **Künstlerbundes Baden-Württemberg** (Dezember bis Februar 2009), dessen Mitglieder sich in zehnjährigem Interwall mit aktuellen Arbeiten im Ulmer Museum präsentieren.

2. Weitergabe von Ausstellungen

ulmer modelle-modelle nach ulm, vom HfG Archiv 2003 als Jubiläumsausstellung erarbeitet, setzt seine Weltreise fort. Weitere Stationen sind:

Museo Provincial de Bellas Artes Emilio A. Caraffa, **Argentinien**, Januar bis April 2008, Besucherzahlen fehlen; Biblioteca Luis Angel Arango, **Bogotá**, August bis Oktober 2008. Im Anschluss wird die Ausstellung in Indien gezeigt.

Die Ausstellung **Matthias Beckmann, Zeichenraum Wunderkammer** zieht weiter an Orte, an denen die Zeichnungen des Künstlers entstanden: 2008 in das Naturalienkabinett und Heimatmuseum Waldenburg (September bis November), 2009 in das Benediktinerstift Kremsmünster in Österreich und in die Franckesche Stiftung Halle.

Michaela Melián: SPEICHER wird nach der Präsentation November/Dezember 2008 im Künstlerhaus Cubitt in London 2009 im Lentos Kunstmuseum Linz ein Beitrag zum Programm Kulturhauptstadt Europas sein.

3. Publikationen

Die großzügige Unterstützung der Kulturstiftung des Bundes und von Partner des Projektes ermöglichten die Produktion des Kataloges zur Ausstellung **Michaela Melián**. Auch der Ausstellungskatalog zur **Liebe .Love. Paare** entstand in Kooperation, mit den Museen in Würzburg und Hamm.

4. Veranstaltungen/Museumspädagogik/Führungen

Der **Internationale Museumstag** am 18. Mai brachte einen Besucherstrom von rund 600 Personen in das Museum, der lebhaft die endlich wieder komplett zugänglichen Sammlungen erkundete, begleitet von einem abwechslungsreichen Führungsprogramm und technologischen Vorführungen der Restauratorinnen. Besonders hervorzuheben ist die Präsentation und Erläuterung von alten Apothekergeräten im Lichthof.

Das Ulmer Museum nimmt wieder teil an der 9., **Langen Nacht der Museen in Ulm und Neu-Ulm** am 28. Juni mit Führungen und Jazz-Musik. Auch zur Kulturnacht im September stellt das Haus ein attraktives Programm zusammen.

Die neue **Kinderwerkstatt** erleichtert die Durchführung von museumspädagogischen Angeboten wesentlich und wird von den Kindern gut angenommen. Die Ausweitung eines kunstpraktischen Angebots kann nun in Angriff genommen werden.

Der Neujahrsempfang der „**Freunde des Ulmer Museums**“ entfiel 2008 zugunsten der **Einweihung des Aufzugs**. Nach seiner Fertigstellung wurde der gläserne Aufzug unter dem Motto „Von 0 auf 7“ im Kreis von Spendern und Mitgliedern des Freundesvereins am 5. Mai gefeiert. Am Freitag vor Schwörmontag, also am 18. Juli, findet das traditionelle **Sommerfest** statt. Kuratoren des Museums organisieren und leiten zwei mehrtägige **Studienreisen** zu Künstlergärten in der Toskana und zur Ausstellung „Karl der Kühne“ in Bern sowie zwei Tagesfahrten nach Erlangen und Frankfurt.

5. Besucher

Stand 31. März 2008

Museum: Die Gesamtzahl von rund 15.200 Besuchern hat sich gegenüber der des Vergleichmonats im letzten Jahr verdreifacht. Gründe dafür sind die hohe Akzeptanz der Sonderausstellung **Niki & Jean**, und die räumliche Verbindung zur neu eröffneten Kunsthalle Weishaupt.

Vorschau: Erfahrungsgemäß locken Ausstellungen zeitgenössischer Künstler/innen weniger Interessierte ins Museum. Zu der Ausstellung **Liebe.Love. Paare** erwarten wir im Herbst wieder viele Besucher, sei es weil das Thema im Leben der Menschen zentrale Bedeutung hat, oder weil wir künstlerische Hauptwerke zeigen können. Das umfangreiche Begleitprogramm, bei dem das Museum u.a. mit der Frauenakademie Ulm und der Evangelischen Akademie Bad Boll kooperiert, bietet weitere Attraktionen.

Kunsthalle Weishaupt: Der anfängliche Ansturm hat sich mit rund 25.000 Besuchern im Berichtszeitraum auf einen sehr guten Durchschnitt eingependelt.

Vorschau: Für September ist ein Wechsel der Exponate geplant. Dies wird einen neuen Anreiz zum Besuch schaffen, der die für die Umhängung nötige Schließzeit von circa 14 Tagen ausgleichen kann.

6. Ständige Ausstellung, Baumaßnahmen

Der **gläserne Aufzug** im Lichthof des Museums und die **Kinderwerkstatt** wurden erst Anfang dieses Jahres fertig gestellt, Teile der Erdgeschossräume für die Sammlung **Mittelalter** sind noch in Bearbeitung. Die Umlagerung und Neueinrichtung der **Museumsbibliothek** in der Pionierkaserne kann wegen Personalmangels - es gibt im Museum dafür keine Fachkraft - nur schrittweise vorangehen.

7. Presseresonanz

Die Ulmer Firma Kultur Consulting trat Ende Februar 2008 mit der Kunst- und Benefizaktion **Hommage an den Löwenmenschen** an die Öffentlichkeit. Sie stellte überlebensgroße, von Künstlern gestaltete Figuren im Stadtbild auf. Auf diese Weise soll der Bekanntheitsgrad des „Löwenmenschen“ regional wie überregional verbessert werden, dies auch im Hinblick darauf, dass zahlreiche Besucher der Heimattage in Ulm und der Landesgartenschau in Neu-Ulm erwartet werden. Die unerwartet heftige Diskussion in der Öffentlichkeit beherrscht seit Wochen die Lokalteile der Medien und trägt so tatsächlich zur Popularität der Figur bei.

8. Inventarisierungsprogramm

Im Februar trat die Museologin Herdis Arlt die auf zwei Jahre befristete Stelle an, die für die Durchführung der EDV gestützten Inventarisierung im Ulmer Museum geschaffen wurde. Nach Mitarbeiterschulungen und dem Probelauf der Software beginnt Anfang Mai der „Echtbetrieb“. Da im Zuge der Erfassung auch fehlende Daten recherchiert werden müssen, wird die Datenerfassung einen längeren Zeitraum als zwei Jahre beanspruchen. Denn an gezählten archäologischen Objekten und Kunstwerken sind im Museum allein schon rund 10.000 zu erfassen. Dazu kommen große Konvolute von bisher numerisch nicht greifbaren Sammlungstücken. Das HfG Archiv bewahrt rund 184.000 Stück Archivgut. Diese sind zu 70 % bereits per EDV erfasst, aber nur mit hohem Zeitaufwand in das neue Programm des Museums konvertierbar. Es muss daher nach Ablauf des 2-Jahres-Vertrags eine weiterführende Anschlusslösung gefunden werden.

III. Personal

1. Festangestellte Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter

Museum: Grundsätzlich wie 2007.

Ab Februar für zwei Jahre eine neue Stelle EDV Inventarisierung, siehe 8.

Ab 1. Juni entlastet eine Halbtagskraft (50%) zunächst für ein Jahr die Arbeit des Museums für die Kunsthalle Weishaupt.

Der 1€ - Kräfte Aufsichtsdienst gehen nach einem dreistufigen Plan 2008 bis 2010 sukzessive in feste Teilzeitstellen über. Stufe 1 ist seit Februar 2008 mit der Umwandlung einer 1€ - Kraft in eine feste Teilzeit-Stelle bereits eingelöst. Im Aufsichtsdienst des Museums sind nun beschäftigt neun fest Angestellte und vier 1 € - Kräfte, alle in Teilzeit.

Kunsthalle Weishaupt: Das Aufsichtspersonal wird ab 1. Juni um eine Person verstärkt.

2. Aushilfen

Museum: wie 2007.

Kunsthalle Weishaupt: Seit Jahresbeginn sind acht Aushilfskräfte mit einem Stundenkontingent von jeweils maximal 56 St./Jahr beschäftigt (nebenberufliche Tätigkeit nach EstG). Sie verstärken an den Wochenenden den Aufsichtsdienst.

**ULMER
MUSEUM**

Ausstellungen 2007

Abbildungsanfragen, Ektachrome-Ausleihen und CD 2007

Nr.	Datum	Empfänger	Künstler/Titel	Fotograf	zurück
1	18.1.07	Comitato di San Floriano, Italy	Unbekannt Die christliche Heilslehre	Oleg Kuchar, Ulm	Digital
2	31.1.07	Zentrum Paul Klee, Bern	Paul Klee Mephisto als Pallas	Armin Buhl, Ulm	Ja
3	6.2.07	Bucerius Kunst Forum	Otto Dix „früh 4 Uhr in London“	Mario Gastinger, München	Im Juli
4	6.2.07	Wissen Media Verlag München	Hans Multscher Knappe mit dem Wappenschild	Bernd Kegler, Ulm	7.3.07
5	6.2.07	Heimatdienst Buxheim e. V.	10 Ektas Flügelaltar aus Buxheim	Stadtarchiv Ulm, Herr Adler und Bernd Kegler, Ulm	9.5.07
6	13.2.07	Deutsche Bibelgesellschaft Stuttgart	Paul Klee Städtische Kompositionen mit gelben Fenstern	Bernd Kegler, Ulm	29.5.07
7	13.2.07	Kunst Museum Bonn	Nancy Spero „Eagle/Victims/River of Blood“ + „Earth and Water“	Ekta, Frank Kleinbach, Stuttgart CD, Oleg Kuchar, Ulm	6.12.07
8	28.2.07	Uhrenmuseum Furtwangen	Joseph Arnold „Die Kunstkammer der Regensburger...“	Ingeborg Schmatz, Ulm	Digital
9	13.3.07	Museum im Kulturspeicher Würzburg	8 Ektas 1 William Coply „Tintype“ 2 Johannes Hüppi „Ohne Titel“ 3 Max Beckmann „Zwei liegende Frauen“ 4 Otto Dix „früh 4 Uhr in London“ 5 Otto Mueller „Paar am Tisch“ 6 Edvard Munch „Eifersucht“ 7 Emil Nolde „Vampyr“ 8 Heinrich Vogeler „Liebe“	1 Armin Buhl, Ulm 2 Armin Buhl, Ulm 3 Mühlensiep, Neu-Ulm 4 Mühlensiep, Neu-Ulm 5 Bernd Kegler, Ulm 6 Mario Gastinger, München 7 Bernd Kegler, Ulm 8 Mario Gastinger, München	Zurück
10	14.3.07	„Momente“ Staatsanzeiger-Verlag Stuttgart	- Schulspeisung - Bildnis Ursula Greck	Stadtarchiv, Ulm	Vorlage vorhanden gewesen
11	20.3.07	Bookwise medienproduktion München	Johannes Andreas Schneck Ziehung der Lotterie im Schwörhaus in Ulm	Ingeborg Schmatz, Ulm	4.6.07
12	28.3.07	Jörg Martin, Freiburg	Georg Herbert Oberstadion	Aufnahme unbekannt	Keine Vorlage
13	29.3.07	Arp Museum, Remagen	Anselm Kiefer Wege	Oleg Kuchar, Ulm	Digital
14	3.4.07	DHM Berlin	5 Ektas Sammlung Weickmann	Bernd Kegler, Ulm	5.7.07
15	3.4.07	Badisches Landesmuseum	Johannes Andreas Schneck Ziehung der Lotterie im Schwörhaus	Ingeborg Schmatz, Ulm	5.7.07

		Karlsruhe	in Ulm		
16	23.4.07	Dr. A.M. Allen Edinburgh	Herbergstafel der Schlosser	Bernd Kegler, Ulm	Ja
17	24.4.07	Ashmolean Museum Oxford	Joseph Arnold Die Kunstkammer der...	Oleg Kuchar, Ulm	Digital
18	30.4.07	Landesmuseum für Kunst und Kultur- geschichte Münster	Franz Marc Landschaft mit schwarzen Pferden	Mario Gastinger, München	Ja
19	3.5.07	FAMA FILM AG Zürich	Paul Klee Badestrand St. Germain bei Tunis	Unbekannt	Keine Vorlage
20	7.5.07	Musées de Strasbourg	Roy Lichtenstein Yellow Sky	Mühlensiep, Neu-Ulm	Ja
21	9.5.07	ZDF Berlin	Joseph Arnold Die Kunstkammer der...	Oleg Kuchar, Ulm	Digital
22	10.5.07	Pro Heraldica Stuttgart	2 Ektas - Meistertafel der Ulmer Schiffeleute - Zunftschein der Schiffeleute	Ingeborg Schmatz, Ulm	1.8.07
23	20.6.07	Prstel-Verlag, München	Jörg Syrlin Zweigeschossiger Schrank	Unbekannt	Ja
24	13.6.07	Hermann Hauber, Nürnberg	13 Aufnahmen von Karl Stirner	Stefanie Bosch, Ulm	Digital
25	25.6.07	Editon Ebersbach, Berlin	Max Eyth Ulm, Messe auf dem Münsterplatz	Bernd Kegler, Ulm	Keine Vorlage
26	28.6.07	Hayward Gallery London	Richard Artschwager Fabrikhalle	Armin Buhl, Ulm	Ja
27	12.7.07	Katholisches Pfarramt Dornstadt	Georg Herbert Dornstadt	Unbekannt	Keine Vorlage
28	12.7.07	Patmos Verlagshaus, Düsseldorf	Sebastian Dayg Pilger werfen auf Geheiß...	Stadtarchiv Ulm, Wolfgang Adler	Ja
29	16.7.07	Fondazione torino Musei, Italia	Georges Braque Nature morte à la guitare	Stadtarchiv Ulm, Wolfgang Adler	20.11.07
30	23.7.07	Dietmar Eberhardt, Sondernach	Bartholomäus Dauher Bildnis der Ursula Greck	Mühlensiep, Neu-Ulm	Ja
31	25.7.07	Staatliche Graphische Sammlung München	Andreas Schuch - Liegender Akt - Liegender Prometheus	Dietmar Gapp, Erbach	Keine Vorlage
32	30.7.07	Dr. Birgit Knolmayer, Kernen	27 Ektas Max Eyth	Div Fotografen	10.10.07
33	1.8.07	Szilvia Cseh, Ungarn	Lászlo Moholy-Nagy 6511	Mario Gastinger, München	Digital
34	14.6.07	Braith Mali Museum Biberach	3 Ektas Romane Holderried-Kaesdorf	Frank Kleinbach, Stuttgart	9.7.07
35	1.8.07	Braith Mali Museum Biberach	1 Ektas + 2 digitale Aufnahmen Romane Holderried-Kaesdorf	Frank Kleinbach, Stuttgart	6.12.07
36	1.10.07	Thomas Schuler	- Ernst Verlassen, Das Ulmer Münster von Nord-Westen - unbekannter Maler, Bildnis des Christian Daniel Schubart	Unbekannt	Ja
37	24.9.07	Museumslandschaft Hessen Kassel	Johann Sayller Tischuhr	Unbekannt	Ja
38	6.9.07	Sincfala Museum van de Zwinstreek	Max Arthur Stremel Landschaft in Belgien	Unbekannt	14.1.08

39	4.10.07	Städtische Galerie Karlsruhe	6 Aufnahmen Rainer Küchenmeister	Oleg Kuchar, Ulm	CD
40	11.10.07	DLG Fachausstellung, FFM	Ektas und CD Max Eyth	div. Fotografen	Ja
41	17.10.07	Andras Koerner, NY	Andor Weininger Space Study	Armin Buhl, Ulm	CD
42	20.10.07	Edition 5, Düsseldorf	Mark Rothko Ohne Titel	Bernd Kegler, Ulm	Ja
43	5.12.07	Kulturhistorisches Museum Magdeburg	Schwörstab	Stadtarchiv Ulm	Ja
44	7.12.07	Martin Waller- Werkstatt München	Paul Klee Kairuan	Mario Gastinger, München	Ja
45	8.12.07	Virginie Spenle, München	Joseph Arnold Die Kunstkammer der...	Oleg Kuchar, Ulm	Ja

Erwerbungen Allgemein 2007

Nr.	Inv.Nr.	Künstlername	Titel	Technik
1	2007.9677	Eugen Gomringer	„Do you think“	Siebdruck auf Leinen
2	2007.9678	Eugen Gomringer	„zahl 5678“	Siebdruck auf Leinen
3	2007.9686	Timm Ulrichs	Betreten der Ausstellung verboten	Aluminium Prägeschild

Erwerbungen Graphik 2007

Nr.	Inv.Nr.	Künstlername	Titel	Technik
1	2007.4890 a-c	Rolf Kauka	Fix und Foxi	Blauzeichnung mit Tusche auf Papier
2	2007.4891	Georg Baselitz	Weißer Mutter, schwarzes Kind	Holzschnitt auf Japanpapier
3	2007.4893 a-i	Iska Jehl	Sommertag, 9-teilig	Fotoprint
4	2007.4896	Thomas Florschuetz	Enclosure # 28	Fotografie
5	2007.4897	Thomas Florschuetz	Ricochet I	Fotografie
6	2007.4900	Mirit Cohen	Ohne Titel	Bleistift auf Papier
7	2007.4901	Mirit Cohen	Ohne Titel	Bleistift auf Papier
8	2007.4903.1-6	Denise Bellon	Les plus belles rues de Paris, 6-teilig	Fotografien
9	2007.4904.1-3	Inga Svala Thorsdottir	BORG, 3-teilig	Radierung
10	2007.4905 I+II	Daniel Roth	Secret Garden, Ruby Beach	Heliogravüren auf Büttchen
11	2007.4907.1-6	Silke Schatz	Köln, 6-teilig	Farblithografien
12	2007.4908.1-5	Max Klinger	Vom Tode, 5-teilig	Radierung
13	2007.4909.I+II	Matthias Mansen	Berlin Tiergarten, 2-teilig	Farbholzdruck
14	2007.4922	Niki de Saint Phalle	Niki de Saint Phalle a Peter Schamoni Film (Plakat)	Lithografie
15	2007.4924	Hermann Scherer	Gebirgslandschaft	Holzschnitt

Erwerbungen Graphik 2007

Nr.	Inv.Nr.	Künstlername	Titel	Technik
1	2007.4890 a-c	Rolf Kauka	Fix und Foxi	Blauzeichnung mit Tusche auf Papier
2	2007.4891	Georg Baselitz	Weißer Mutter, schwarzes Kind	Holzschnitt auf Japanpapier
3	2007.4893 a-i	Iska Jehl	Sommertag, 9-teilig	Fotoprint
4	2007.4896	Thomas Florschuetz	Enclosure # 28	Fotografie
5	2007.4897	Thomas Florschuetz	Ricochet I	Fotografie
6	2007.4900	Mirit Cohen	Ohne Titel	Bleistift auf Papier
7	2007.4901	Mirit Cohen	Ohne Titel	Bleistift auf Papier
8	2007.4903.1-6	Denise Bellon	Les plus belles rues de Paris, 6-teilig	Fotografien
9	2007.4904.1-3	Inga Svala Thorsdottir	BORG, 3-teilig	Radierung
10	2007.4905 I+II	Daniel Roth	Secret Garden, Ruby Beach	Heliogravüren auf Büttchen
11	2007.4907.1-6	Silke Schatz	Köln, 6-teilig	Farblithografien
12	2007.4908.1-5	Max Klinger	Vom Tode, 5-teilig	Radierung
13	2007.4909.I+II	Matthias Mansen	Berlin Tiergarten, 2-teilig	Farbholzdruk
14	2007.4922	Niki de Saint Phalle	Niki de Saint Phalle a Peter Schamoni Film (Plakat)	Lithografie
15	2007.4924	Hermann Scherer	Gebirgslandschaft	Holzschnitt

Leihgaben zu Ausstellungen 2007

Nr.	Leihnehmer	Ausstellungsdaten	Leihgabe
1	Fondazione Antonio Mazzotta, Milano	26.1.-29.4.07	Paul Klee - Sängerin der komischen Oper - Mephisto als Pallas
2	Museum im Kulturspeicher, Würzburg	10.2.-1.5.07	Friedrich Vordemberge-Gildewart - Composition Nr. 26
3	Museum ,Boijmans Van Beuningen, Rotterdam	3.3.-28.5.07	Oskar Schlemmer - Ofen und Lehnstuhl III
4	Comitato di San Floriano Tolmezzo	28.4.-30.0.07	Unbekannter Maler - Die christliche Heilslehre
5	Bucerius Kunst Forum Hamburt	16.6.-9.9.07	Otto Dix - Früh 4 Uhr in London
6	Freer Gallery of Art and Arthur M. Sackler Gallery Washington	23.6.-16.9.07	Orakelbrett
7	Zentrum Paul Klee	28.6.-14.10.07	Paul Klee - Mephisto als Pallas
8	Kunsthalle Düsseldorf	28.7.-30.9.07	Holger Bunk - Feuertopf
9	Schloss Karlsruhe	28.7.07-21.1.08	Pablo Picasso - Torse de femme
10	Arp Museum Remagen	28.9.07-31.3.08	Anselm Kiefer - Wege

11	Hayward Gallery London	4.10.-30.12.07	Richard Artschwager - Fabrikhalle
12	Galleria Civiva d'Arte e Cntemoranea Torino	4.10.07-6.1.08	Georges Braque - Nature morte à la Guitare
13	Vatikan Museum Rom	19.10.07-8.12.07	Unbekannter Künstler Die christliche Heilslehre
14	Museum im Kulturspeicher Würzburg	20.10.07-3.2.08	- Coply, Tintype - Hüppi, ohne Titel - Beckmann, zwei liegende Frauen - Dix, früh 4 Uhr in London - Müller, Paar am Tisch - Munch, Eifersucht - Nolde, Vampyr - Vogeler, Liebe
15	DHM Berlin	25.10.07-10.2.08	Weickmann - Orakelbrett - Männergewand - Körbchen - Kalebassenflasche
16	Städtische Galerie Karlsruhe	26.10.07-13.1.08	6 Arbeiten von Rainer Küchenmeister
17	Braith-Mali-Museum Biberach	27.10.07-1.2.08	E. L. Kirchner - Nackte Frau im Walde
18	Kunstverein Ulm	11.11.07-6.1.08	Konrad Klapheck - Witwenschaft - Carpe Diem
19	Westfälisches Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte Münster	25.11.07-17.2.08	Franz Marc - Landschaft mit schwarzen Pferden
20	Kunstmuseum Bonn	29.11.07-17.2.08	Nancy Spero - Earth and Water - Eagle/Victims/River of Blood
21	Städtische Galerie Böblingen	9.12.07-24.2.08	Romane Holderried Kaesdorf - Hände, Füße. Nach 9 Jahren wieder... - Faden

Schenkungen 2007

Nr	Inv.Nr.	Künstlername	Titel	Technik	Spender
1	2007.9681	Robert von Haug	„Spaziergang im Kornfeld“	Öl auf Leinwand	Schenkung Horst Bengel, Oberkochen
2	2007.9682	Robert von Haug	„Spaziergang im Kornfeld“, Kleinformat	Öl auf Leinwand	„
3	2007.9683 UK	Konrad Balder Schäuffelen	„Entwicklungsroman“	Holzbox, gerollte Papiere	Schenkung Inge Fried, Ulm
4	2007.9684	K. B. Schäuffelen, Jiri	„E 835“	Kartonage, Papier, Inhalt: Plastikpfeife, buch	„

		Kolár			
5	2007.9688 UK	Alfred Mendler	Goldregen	Öl auf Sperrholz	Schenkung Ulla Ehrmann, Ludwigsburg
6	2007.9689 UK	Alfred Mendler	Landschaft bei Kirch	Öl auf Hartfaserplatte	„
7	2007.9690 UK	Alfred Mendler	Bodenseemotiv	Öl auf Sperrholz	„
8	2007.9694	Mario Reis	Ennepe 17,25-17,25	Leinen auf Keilrahmen	Schenkung Jörg und Ursula Schwitalla, Tübingen
9	2007.9695	Camill Leberer	Ohne Titel	Aquarell auf Papier	„
10	2007.9696	Herbert Egl	Ohne Titel	Öl auf Leinwand	„
11	2007.9697 UK	Gerhard Mantz	Ohne Titel	Ovales Styropor	„
12	2007.9698 I+II	Reiner Ruthenbeck	Blau/Rot Überkreuzung auf schräg hängenden Glasscheiben	Klebefolie auf Glasscheiben	„
13	2007.9699	Jo Schöpfer	Relief	Messing gefaltet	„
14	2007.9700	Camill Leberer	Relief	Metall, Glas	„
15	2007.9701 1- 5 UK	Martha Bilger	Linien, 5-teilig	MDF und Gummi	„
16	2007.4885	Ulrich Bernhard	Max 8 auf den Strassen Ägypten	Foto	Schenkung des Künstlers
17	2007.4886 UK	Frederick William Ayer	Le Voyage Intérieur	Foto	Schenkung des Künstlers
18	2007.4887.1- 3	Christine Leins	Ohne Titel, 3-teilig	Aquarell auf Papier	Schenkung der Künstlerin
19	2007.4892 UK	Matthias Beckmann	Ulmer Lüsterweibchen	Leporello, Bleistift auf Papier	Geschenk des Künstlers
20	2007.4894.1. 16 UK	Matthias Beckmann	Zeichenraum Wunderkammer- Weickmanns Wunderkammer, 16- teilig	Bleistift auf Papier	10 Zeichnungen vom Künstler erworben, die restlichen 6 Geschenk des Künstlers, siehe Erwerbungen Grafik
21	2007.4899 UK	Ernst Zipperer	Ulm a/D., Donauseite	Radierung	Schenkung Karlheinz Amman, Wriedel
22	2007.4902 a+b UK	Karl Schäfer	Ulmer Münster, 2x das gleiche Motiv	Lithografie	Schenkung vom Enkel des Künstlers Jörg Schwahn, Noevenich
23	2007.4906	Corinne Wasmuht	Demo	Heliogravüre auf Elfenbein- karton	Zusatz von Griffelkunstvereinigung Hamburg e. V.
24	2007.4910	László Moholy-Nagy	Licht-Raum- Modulator, Detail	Fotografie	Kostenloser Mitgliedsbeitrag vom Griffelkunstvereinigung Hamburg e. V.
25	2007.4911.1- 3	Karl Böhm	Ohne Titel, 3-teilig	Kohle auf Papier	Geschenk des Künstlers
25	2007.4912	Unbekannt	Walfischgasse Ulm	Aquarell auf Papier	Schenkung Dr. Ulrich Scheinhammer-Schmid, Neu-Ulm
26	2007.4913 UK	Wilhelm Weisser	Ulmer Ansicht	Kreide auf Papier	Schenkung der Enkelin des Künstlers, Dr. Margarete Schulze-

					Weisser, Wedel
27	2007.4914 UK	Wilhelm Weisser	Ulmer Ansicht	Kreide auf Papier	Schenung der Enkelin des Künstlers, Dr. Margarete Schulze- Weisser, Wedel
28	2007.4915 UK	"	"	"	"
29	2007.4916 UK	"	"	"	"
30	2007.4917 UK	Hans Dieter Schaal	Ohne Titel	Bleistift auf Papier	Schenkung des Künstlers
31	2007.4918 UK	"	"	"	"
32	2007.4919 UK	"	"	"	"
33	2007.4920 UK	"	"	"	"
34	2007.4921 UK	"	"	"	"
35	2007.4923	Walter Stöhrer	Unter dem Feigenbaum	Mischtechnik auf Papier	Schenkung Walter Stöhrer Stiftung in Scholderup
36	2007.4926	Konrad Klapheck	Sportschuh	Farblithografie	Schenkung Gerda und Burkhard Meier- Grolman, Neu-Ulm

Stadtinterne Ausleihen Stand 14.05.2008

Verwaltungsleitung	OB	8
	BM 1	7
	BM 2	2
	BM 3	11
	OB/G davor ZD/G	11
Bereich Oberbürgermeister	EU	1
	FB	4
	LI	28
	EG	-
	EI (Einsingen)	7
	ER (Ermingen)	5
	GÖ/DO (Gögglingen/Donaustetten)	7
	JU (Jungingen)	3
	LE (Lehr)	1
	MÄ	-
	UW (Unterweiler)	2
	RPA	4
	UNT	-
	ZR	5
	Z	7
	Z/ÖK	-
	Z/PS	-

	Z/TE	28
Zentrale Steuerung	ZS/F	15
	ZS/P	5
	SV	2
	ZS/S	4
	ZS/I	-
Zentrale Dienste	ZD	12
	ZD/B	2
	ZD/KT	
	ZD/ÖA jetzt Z/ÖA	3
	ZD/O	
	ZD/P	1
	ZD/K	-
	ZD/BÄD	10
	ZD/V	10
Bürgerdienste	BD I – IV	60
Kultur, Bildung, Sport, Freizeit	BS	12
	KA	-
	MS	-
	AR	-
	BI	3
	Stadtbibliothek	1
	TH	-

Jugend, Familie, Soziales	SO jetzt ABI, ESI, FAM, KITA	45
	KAM	-
	Altentreff Kronengasse	4
Stadtentwicklung u. Umwelt	SUB I-V (früher BUW I – IV)	21
	FW	21
	FR	3
	GF	-
	PL	1
	VGWV	4
	VP	4
	ME	7
Gesellschaften und Eigenbetriebe	PEG	-
	SAN	-
	SWU	-
	UM	-
	PBG	-
	UWS	-
	APHW	18
	EBU	-
	GM	7
Gesamtpersonalrat	GPR	2
Gebäude Donaustr. 6		-
Schulen		

Grund- und Hauptschulen	Adalbert-Stifter	1
	Alb. Berblinger Grundsch.	2
	Alb. Berblinger-Hauptsch.	3
	Eduard-Mörke	19
	Martin-Schaffner	4
	Meinloh-Grundsch.	5
	Meinloh-Hauptsch.	6
	Hans Multscher-Schule	3
	Pestalozzi	3
Realschulen	Ulrich-von-Ensing	10
	Robert-Bosch	1
Gymnasien	Humboldt	1
	Kepler	8
Uni-Klinikum		40
Hauptzollamt		22
Bundeswehr KDO		16
		561

Eine Überprüfung bzw. Überarbeitung und Neuausstellung von Leihverträgen fand seitens des Museums unter Mithilfe der jeweiligen Ämter Anfang 2004-2008 statt.